



Antwort zur Anfrage Nr. 0511/2017 der Stadtratsfraktion DIE LINKE. betreffend **Stromsperren (DIE LINKE)**

Nach Auskunft der Mainzer Stadtwerke wird die Anfrage wie folgt beantwortet:

- 1. Wie viele Haushalte in Mainz waren in den Jahren 2015, 2016 und im laufenden Jahr 2017 von Stromsperren betroffen?**

Die Anzahl der Haushalte, die in den Jahren 2015, 2016 und 2017 von Stromsperren betroffen waren, ist unter Frage 2 aufgeführt.

- 2. Wie viele Haushalte waren 2015, 2016, und im laufenden Jahr 2017 von mehreren Stromsperren betroffen?**

Die Anzahl der Haushalte, die von mehreren Stromsperren betroffen waren, sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Anzahl Sperrungen	Anzahl Zählpunkte mit 2 Sperrungen	Anzahl Zählpunkte mit 3 Sperrungen	Anzahl Zählpunkte mit mehr als 3 Sperrungen
2015	888	72	5	0
2016	1.107	82	6	1
2017	214	1	0	0

- 3. Wie viele Sperrandrohungen wurden 2015, 2016 und im laufenden Jahr 2017 verschickt?**

Diese Frage entzieht sich aufgrund der Netzbetreiberfunktion der Kenntnis der Stadtwerke Mainz Netze GmbH.

- 4. Gibt es Erkenntnisse über die Betroffenen von Stromsperren (Rentnerinnen und Rentner, Studierende, Familien mit Kindern, Hartz IV Empfängerinnen und Empfänger)?**

siehe Frage 3

- 5. Welche Maßnahmen ergreifen die örtlichen Versorger um Zahlungsrückstände und Stromsperren zu vermeiden?**

siehe Frage 3

6. Welche Kosten entstehen den Kundinnen und Kunden durch Stromsperren?

siehe Frage 3

7. Planen die Stadtwerke Mainz ein Mediationsverfahren mit rückständigen Kundinnen und Kunden oder existiert ein solches bereits? Wie werden die Kundinnen und Kunden über diese Möglichkeit informiert?

Stromsperren veranlasst der Grundversorger. Diese Frage müsste das Darmstädter Unternehmen entega als Grundversorger beantworten.

Mainz, 29.03.2017

gez.

Günter Beck
Bürgermeister